

Wetterdaten

vom 3. März

TEMPERATUREN

Höchsttemperatur 9,1 °C
Tiefsttemperatur
in 2 m Höhe 1,7 °C
am Erdboden -2,0 °C

NIEDERSCHLAG

Tagesmenge
am 2. März 0,1 mm

WIND

Geschwindigkeit
2,2 m/s

Richtung
209 Grad

LUFTQUALITÄT

Schwefeldioxid
(1000 µg/m³) <6 <6

Feinstaub (50 µg/m³)
Schlosswall 45 48
Ziegenbrink 27 33

Ozon
(120 µg/m³) 63 29

Gemessen gestern um 16 Uhr.
Der zweite Wert ist der Mittelwert
vom Tag zuvor. Angaben in Mikro-
gramm pro Kubikmeter Luft. Richt-
werte in Klammern.

SERVICE

Lebenshilfe

Telefonseelsorge:

☎ 0800/1110111

Frauenhaus:

Notruf ☎ 0541/65400

Frauennotruf ☎ 8601626

Kinder- und Jugendtelefon:

14–20 Uhr, ☎ 0800/1110333

Elterntelefon: 9–11 u. 17–19

Uhr, ☎ 0800/1110550

Aids-Hilfe-Telefon: ☎ 0541/

19411

Selbsthilfegruppen in der Re-

gion – Beratung und Aus-

kunft:

Gesundheitsdienst für Land-

kreis u. Stadt Osnabrück, ☎

0541/501-8017 o. 501-3128

Familientreff/Ev.-Fam.-Bil-

dungsstätte: 15–18 Uhr Wirt-

schaftsberatung für Migrantin-

nen, Infos, ☎ 0541/750 6325

Haus der Jugend: 9–22 Uhr,

Mathe-Lerngruppe, Infos u. An-

meldung, ☎ 0171/6421293

oder hdj@osnabrueck.de

Vereinskalender

Alpenverein: Sonntag, Wan-

derung-Burgenweg, 9 Uhr,

Treff, Hasepark, Infos und An-

meldung, ☎ 05402/2395

oder 05401/2363; Mo., 09.

März, 19.30 Uhr, Treffen, Dias

von Amerika, Schulungsraum,

Klingensberg 9

Verschönerungs- u. Wander-

verein: Sonntag, Wanderung-

Drei Berge, 9 Uhr, Treffen am

Hauptbahnhof, Rucksackver-

pflegung, Infos, Peter Kleinert,

☎ 0541/189997

Kleingärtnerverein Süd: 18

Uhr, Vorstandssprechtage, Ver-

einshaus, Bröckerweg 55

Bürgerschützen von 1828: 19

Uhr, Jahreshauptversammlung,

Vereinsheim Gesperrter

Turm, Johannistorwall 75

Treffs

Bridge-Club: 18.30 Uhr, Spiel-

tage, Lortzinghaus, An der Ka-

tharinenkirche 3

GZ Lerchenstr.: 15–21 Uhr, Ju-

gencafé, ☎ 0541/188055

Gewerkschaftschor: 20 Uhr,

Probe, DGB-Haus, August-Be-

bel-Platz 1, Infos, ☎ 0541/

33838119

Senioren-Schutz-Bund/

Graue Panther: 14.30 Uhr, Tref-

fen, Heinz-Fitzschen-Haus

Verdi-Senioren: 15 Uhr, Tref-

fen, Altes Gasthaus Uhlemann,

Bremer Str. 353

Rentnerband: 15 Uhr, Seni-

orentanz, Gaststätte Klatte, At-

terstr. 117

Politik

CDU: 19.30 Uhr, OV Sutthau-

sen, Mitgliederversammlung

mit Neuwahlen des Vorstan-

des; Ref., Anette Meyer zu Stro-

hen, Sutthausener Mühle

Entsorgung

Zentraldeponie Piesberg:

7.30–16.30 Uhr

Schadstoffannahme: 7.30–

16.30 Uhr, Deponie Piesberg;

13–18 Uhr, Containerplatz St.-

Florian-Str.

Eine Übersicht der Initiativen

und Selbsthilfegruppen

sowie Kontaktadressen

und Bürozeiten im Internet:

www.neue-oz.de/

Service/Lebenshilfe

Hausherr kämpfte gegen Napoleon

Krahnstraße 35: Seit 1820 im Besitz der Familie von Regimentssattlermeister Schrader

Von Birte Hoffmann

OSNABRÜCK. Mehr als 70 Jahre liegen zwischen den beiden Aufnahmen des Wohn- und Geschäftshauses an der Krahnstraße 35. Bereits auf den ersten Blick ist zu erkennen, dass sich hier im Laufe der Jahre einiges verändert hat.

Wann genau das Gebäude mit dem markanten Erker nebst geschwungenem Dachaufbau errichtet wurde, ist nicht bekannt. Seit beinahe 200 Jahren befindet es sich im Besitz der Familie Schrader beziehungsweise von deren Nachkommen. Der Sattlermeister Ernst Heinrich Friedrich Schrader erwarb das Haus um 1820. Er war in jenen Jahren Gildemeister der Schildermeister des Schilderamts, das sind die Sattler und Glaser. Sein Handwerk hatte Schrader beim zweiten Hanoverschen Infanterie-Regiment erlernt, ehe er 1807 der



Nüchtere Formen bestimmen das Haus seit dem Wiederaufbau in den 50er-Jahren. Heute befindet sich ein Optikergeschäft im Erdgeschoss. Foto: Jörn Martens

Königlich-Deutschen-Legion unter General Wellington beitrug und als Regimentssattler unter anderem 1815 an der Schlacht bei Waterloo in Belgien teilnahm.

Ausgezeichnet mit der Waterloo-Medaille, zog er mit seinem heimkehrenden Truppenteil Anfang 1816 durch das Johannistor in Osnabrück ein. Im selben Jahr wurde die Truppe in Osnabrück aufgelöst, und Schrader ließ sich in der Stadt nieder. Das zweigeschossige Haus in der Krahnstraße nutzte er als Geschäfts- und Wohnhaus für seine Familie.

Das Pelzmodenhaus wurde nach dem Ausscheiden seines Gründers von der Familie weitergeführt. Ob

Zeitreise

Pelzmäntel, -mützen und -muffe, Angebot und Dekoration des Ladengeschäfts änderten sich im Laufe der Jahre stetig und passten sich der allgemeinen Mode an. Und auch das Gesicht der Krahnstraße 35 veränderte sich: Das historische Foto zeigt die verzierte Fassade des Gebäudes vor dem Zweiten Weltkrieg, die sich fließend in das Umfeld dieses Abschnitts der Krahnstraße einpasste.

Während des Krieges wurde dieser Teil der Straße fast vollkommen zerstört. Von der Nummer 35 blieben lediglich die Grundmauern erhalten. Nach dem Wiederaufbau präsentierte sich das Gebäude in den 50er-Jahren zeitgemäß eher schlicht und nüchtern, ohne Erker und Ausschmückungen. Nach mehreren Modernisierungen erhielt die Fassade ihr heutiges Aussehen mit der



Prächtige Verzierungen aus der Zeit des Klassizismus schmückten das Haus Krahnstraße 35, bis es im Krieg zerstört wurde. Das Foto hat uns Bettina Richter zur Verfügung gestellt.

hellen, auffälligen Steinverblendung.

Nach Kriegsende zogen Werkstatt und Näherei des expandierenden Pelzmodenhauses in die oberen Etagen des Gebäudes. Noch bis in die 70er-Jahre wurde das Geschäft von der Familie betrieben, dann über-

nahm es ein Osnabrücker Kaufmann, der es aber unter dem Namen Schrader fortführte. Nachdem dieser den Betrieb aufgab, nutzten verschiedene Gewerbe die Geschäftsräume in unmittelbarer Nähe der Theaterpassage. Vor Kurzem eröffnete hier ein Optiker eine Filiale.

Die oberen Etagen des Gebäudes werden von der Familie der heutigen Eigentümerin Bettina Richter genutzt. Sie hat sich in der ersten Etage ein Atelier mit Textil- und Kunstschule eingerichtet, in der Dachgeschosswohnung wohnt ihr Sohn.

Bata Ilic reißt mit Michaela 1000 Fans hin

Lockere Atmosphäre bei den Traum-Melodien der Volksmusik in der Osnabrückhalle

ubk OSNABRÜCK. „Moin, moin“, begrüßt Lutz Ackermann sein Publikum in der Osnabrückhalle und verspricht in lockerer, geradegeradener familiärer Atmosphäre einen Abend voller Lachen und Schunkeln. Gemeinsam mit seinem Kollegen „Bingo-Bär“ Michael Thurnau präsentierte der NDR-1-Moderator in Osnabrück als Teil der Tournee „Traum-Melodien der Volksmusik“ ein abwechslungsreiches musikalisches Programm. Rund 1000 Zuschauer ließen sich von den Witzen und Dönekes des Moderatorenspanns

ebenfalls mitreißen wie von den Schlager- und Volksmusikklängen. Schlagerlegende Bata Ilic erinnerte mit Hits wie „Michaela“ oder „Dich erkenne ich mit verbundenen Augen“ an vergangene Schlagerstage.

Den Auftakt bildete die Tiroler Gruppe Atlantis, die bereits mit ihrem ersten Lied das Publikum zum Mitklatschen und Mitsingen animierte. Einen ruhigen Kontrast dazu bot Hobbysänger und NDR-Entdeckung Fritz Werner, der vor allem mit seinem selbst komponierten Lied über seinen „Kater Nicki“ anrührte.

Und während der „Julio Iglesias der 90er“ Frank Galan aus Belgien mit seinen auf Spanisch und Deutsch gesungenen Liedern für südliches Flair sorgte, bot der aus der RTL-Sendung „Bauer sucht Frau“ und durch sein „Schäferlied“ bekannte und als Staragent gehandelte Schäfer Bata Ilic mit seinem vom Musikzug Wiesental aus Hagen a.T.W. begleiteten Einzugs den passenden regionalen Kontrast.

Für Stimmung sorgten auch „Die Schäfer“, die vor allem mit einem Medley aus traditionellem Liedgut beim Publikum besonders großen Anklang fanden. Nach der Pause konnte Newcomer Hansi Süssenbach mit seinem „Strauß roter Rosen“ ebenso bei den Damen punkten wie Axel Becker mit seinem Siegetertel der Volks-tümlichen Hitparade von 1999 „Ich kann nicht leben ohne dich“, während sich Schlagerfeuer mit Titeln wie „Zarenball“ oder „Russische Puppen“ vor allem des Schlagers russischer Seele bediente.

Insgesamt ein Abend, der in drei Stunden ein vielschichtiges Programm bot und so manchem Zuschauer die Erkenntnis brachte: „Im Original ist das ja doch ganz anders als vorm Fernseher.“



Seine Traummelodien wie „Michaela“ steuerte Bata Ilic in der Osnabrückhalle bei. Foto: Elvira Parton

Darmkrebs ist ein Risikopotenzial für Diabetiker

Telefonaktion: Experten beantworten heute Fragen unserer Leser

fhv OSNABRÜCK. Insulinpflichtige Diabetiker haben im Vergleich zur Normalbevölkerung ein zwei- bis dreimal höheres Risiko, an Darmkrebs zu erkranken. Denn das Insulin kann das Tumorstadium fördern. Diabetikern wird deshalb auch vor Beginn einer Insulin-Behandlung eine Dickdarmspiegelung empfohlen.

Unsere heutige Telefonaktion steht unter dem besonderen Aspekt der Zusammenhänge von Diabetes und Darmkrebs: Von 15 bis 16 Uhr sind dabei vier Experten am Redaktionstelefon: Prof. Michael K. Müller, Chefarzt für

Innere Medizin und Gastroenterologe am Marienhospital (Tel. 0541/310-470), Prof. Bernhard Högemann, Chefarzt für Innere Medizin am Klinikum (Tel. 0541/310-471), Dr. Petr Ziegler, Chefarzt der Chirurgie am Franziskus-Hospital Harderberg (Tel. 0541/310-472), sowie Dr. Heribert Petersmann, Facharzt für Innere Medizin am Bad Iburg (Tel. 0541/310-473).

Wie Darmkrebs entsteht, ist noch immer nicht hinreichend geklärt. Eine ganz wesentliche Rolle bei der Entstehung spielt aber die familiäre Veranlagung. Fast drei

von zehn Betroffenen haben demnach ihre Krankheit geerbt. Auch schon sehr junge Menschen haben in diesem Fall ein stark erhöhtes Risiko, an Darmkrebs zu erkranken, und sollten regelmäßig zur Vorsorge gehen.

Thema dieser Telefon-Sprechstunde können Wege zur frühzeitigen Entdeckung des Darmkrebses, Möglichkeiten der Vorbeugung durch gezielte Ernährung und die Identifikation von Hochrisikogruppen sein.

Die begründete Vorsorge-Darmspiegelung wegen belastender Symptome, bei Menschen über 50 oder auf-

grund von familiärer Vorbelastung stellt dabei einen wichtigen Baustein in der Bekämpfung des Darmkrebses und seiner Vorstufen dar. So haben seit 2002 3,5 Millionen Menschen in Deutschland eine Koloskopie machen lassen, bei jedem Dritten wurde ein gutartiges Geschwulst entfernt, bei einem Prozent ein Karzinom entdeckt. Davon 70 Prozent in frühen Stadien.

Ebenso bedeutsam ist die ausgefeilte Behandlung in Form von präziseren Operationen und die Kombination von Bestrahlung und ergänzender Chemotherapie. Dies

trägt zu einer höheren Heilungschance bei und erweitert auch die Behandlungsmöglichkeiten bei bereits metastasierten Tumoren.

Der Dickdarmkrebs ist in Europa weiterhin die häufigste Krebserkrankung. In Deutschland ist in den letzten Jahren die Zahl der Neuerkrankungen kontinuierlich auf zuletzt rund 73000 im Jahr 2004 gestiegen. Erfreulicherweise ist aber die Zahl der an Darmkrebs verstorbenen Patienten spürbar zurückgegangen, auch als Folge einer besseren Akzeptanz der Vorsorgeuntersuchung.

NOTDIENSTE

Polizei: ☎ 110
Feuerwehr/Rettungswagen/
Notarzt: ☎ 112

Hausärztlicher Notdienst
Mi., 13.00 Uhr, bis Do., 7.00 Uhr
Notfalldienst für dringende Fälle, wenn Hausarzt nicht erreichbar. Zentrale Notrufnummer 961111. Die Notdienstambulanz, Bischofsstraße 28, ist besetzt von 13 bis 23 Uhr; www.notdienstambulanz-osnabrueck.de

Fachärztliche Notdienste bitte vorher anrufen

Augenarzt
Dres. Barsnick/Beeke/Petri/Mense/Köncke/Schwartz.
Am Natruher Holz 69 ☎ 0541/609220 oder ☎ 0541/966-0

Hals-Nasen-Ohren-Arzt
J. Kessler, Lindenstr. 51, Belm, ☎ 05406/9121 oder 0176/22628827

Kinder- und Jugendarzt
Praxis Dr. Zarth/Dr. Störmann/F. Brewe, Große Schulstr. 75 ☎ 0541/441199

Frauenarzt
Dr. Frommeyer, Johannisstr. 111 ☎ 0541/32021

Chirurg
Praxis Reinhardt/Kruse, Parkstr. 42 ☎ 0541/1811000 oder 0179/1491780, Sprechstunden 14-16 Uhr

Hautarzt
Praxis Dr. Bredlich/PD Rosenbach/Dr. Thiele, Lotter Str. 58-61 ☎ 0541/335000

Zahnarzt
Sprechstunde 17-18 Uhr
ZÄ Barbara Trottenberg, Möserstr. ☎ 0541/24422

Apotheken
Notdienst 8.30 bis 8.30 Uhr:
Hasterberg-Apotheke, Eberleplatz 4 ☎ 0541/609180; Martini-Apotheke, Martinistr. 19 ☎ 0541/41414, Sonnen-Apotheke, Tecklenburger Str. 39 ☎ 05405/1856

– Alle Angaben ohne Gewähr –

– ANZEIGE –

Ihre erste Discount-Apotheke in Osnabrück

vita Apotheke.eu
www.vitaApotheke.eu
online bis zu 50% sparen

NEUE OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

GRÜNDUNGSHerausgeber: Elisabeth Elstermann † und Leo Victor Fromm †
HERAUSGEBER: Prof. Dr. Dr. h. c. Werner F. Ebke und Verleger Hermann Elstermann
GESCHÄFTSFÜHRER: Axel Giele und Christoph Niemiöller

CHEFREDAKTION: Ewald Gerding (Lokalteil), Dr. Jürgen Wermser (Mantelseiten)
STELLE: CHEFREDAKTEUR: Heiko Schlotke

GESCHÄFTSFÜHRENDE REDAKTEUR: Dr. Berthold Hamelmann

NEWSDESK: Burkhard Ewert, Franz-Josef Raders, Dr. Christoph Reisinger

VERANTWORTLICH für Politik: Dr. Jürgen Wermser; Nachrichten: Heiko Schlotke, Dr. Christoph Reisinger, Dr. Christof Haverkamp; Einblicke: Marcus Tackenberg; Weltspiegel/Medienseite: Joachim Schmitz; Wirtschaft: Norbert Meyer; Feuilleton: Dr. Stefan Lüdemann; Nordwest: Uwe Westdörp; Redaktion Berlin: Jens Peter Dohmes, Beate Tenfelde; Redaktion Hannover: Hans Brinkmann; Sport: Harald Pistorius; Gut zu wissen/Dialog: Waltraud Messmann; Leserbriefe: Dr. Berthold Hamelmann; Stadt Osnabrück: Wilfried Hinrichs; Osnabrücker Land/Rund um Osnabrück: Franz-Josef Raders

VERLAG: Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 42 60, 49032 Osnabrück; Breiter Gang 10-16, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Telefon 0541/310-330, Telefax 0541/310-640; Internet: www.neue-oz.de; E-Mail: redaktion@neue-oz.de

ANZEIGEN-/WERBEVERKAUF: MSO Medien-Service GmbH & Co. KG, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Postfach 2980, 49019 Osnabrück, Telefon 0541/310-500, Geschäftsführer: Sebastian Knöckh (V.i.S.d.P.), Verantwortlich für Anzeigen-/Werbeverkauf: Sven Balzer, Wilfried Tillmanns

ANZEIGENANNAHME: Geschäftskunden: Telefon 0541/310-510, Telefax 0541/310-790; E-Mail: auftragsservice@mso-medien.de

Privatkunden: Telefon 0541/310-310, Telefax 0541/310-790; E-Mail: anzeigen@neue-oz.de

Zurzeit ist Preisliste Nr. 43 gültig

TECHNISCHE HERSTELLUNG: Druckzentrum Osnabrück, Weiße Breite 4

Wöchentliche rtv-Beilage für Abonnenten

BEZUGSPREIS: Monatlich 26,90 € inkl. Zustellung und Mehrwertsteuer (bei Postzustellung 30,90 €). Der jeweilige Abonnementpreis ist im Voraus zahlbar. Abbestellungen bis 4 Wochen zum Quartalsende nur schriftlich an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Streik, Aussperrung oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Erfüllungsort und bei Vollkaufleuten auch Gerichtsstand ist die Sitz des Verlages. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die in unseren Hauptgeschäftsstellen aushängen.

Angeschlossen der IVW.

